

Kaninchen Infoblatt

Das Kaninchen stammt ursprünglich aus dem westlichen Mittelmeerraum und verbreitete sich über Nordwestafrika und Spanien.

Das Hauskaninchen ist die domestizierte Form des Wildkaninchens.

Es wird immer noch sowohl als Nutztier als auch als Haustier gehalten. Hauskaninchen werden umgangssprachlich auch „Stallhase“ genannt. Kreuzungen zwischen Feldhasen und Wildkaninchen gibt es aufgrund Ihrer unterschiedlichen Chromosomenzahl aber nicht.



Verhalten

Kaninchen leben gesellig in mehr oder weniger großen Gruppen.

Sie legen unterirdische Baue an. Die Gänge können bis zu 3m tief in die Erde hineinreichen. Kaninchen sind dämmerungsaktive **Fluchttiere**. Bei Gefahr können Kaninchen laut Pfeifen und Klopfen. Charakteristisch sind auch das explosionsartige Durchstarten und Hakenschlagen auf der Flucht. Die Augen ermöglichen dem Kaninchen eine Rundumsicht, so werden Feinde schneller erkannt.

Kaninchen haben zwar eine gute Fernsicht, dafür aber eine schlechte Nahsicht und geraten deshalb schon mal leichter in Panik. Schon allein das kleinste Geräusch kann ein Kaninchen in Alarmbereitschaft versetzen. **Kaninchen haben einen Hörraum von 360 Grad.** Da die Ohren empfindlich sind, sollten sie Lärm vermeiden.

Wenn Kaninchen in Panik geraten, können sie einen Herzanfall erleiden oder sogar sterben.

Geschlechtsreif werden Sie im 4 - 5 Monat. Die Tragzeit beträgt durchschnittlich 30 Tage. Die Häsin kann 4–6-mal im Jahr 4-8, selten auch 12 Junge gebären.

Haltung

Die Haltung von Kaninchen ist in der 1. Tierhalteverordnung geregelt.

Es dürfen nur Käfige **ohne Gitterböden** mit dem **Mindestmaß von 140 x 50 x 50 cm** verwendet werden. Etagen und Korkröhren sind eine willkommene Alternative zu den handelsüblichen Häusern.

Kaninchen bevorzugen eine bestimmte Ecke, um ihr Geschäft zu erledigen. Dorthin kann eine Ecktoilette gestellt werden.

Als Einstreu eignet sich zum Beispiel Hanfstreu, Strohpellets oder auch normales Kleintiereinstreu.

Auf keinen Fall sollte Katzenstreu verwendet werden!!!

Als soziales Lebewesen sollten Kaninchen keinesfalls einzeln gehalten werden.

Die Haltung eines einzelnen Kaninchens oder die häufig praktizierte Form der gemeinsamen Haltung mit einem Meerschweinchen ist tierschutzwidrig.

Kein Mensch und auch kein artfremdes Tier wie ein Meerschweinchen kann den Kaninchenpartner ersetzen!

Kaninchen sind ausgesprochen bewegungsfreudige Tiere. Neben ausreichend Platz und kontrolliertem

Freilauf sind den Tieren leicht erreichbare erhöhte Flächen anzubieten. Zum Ruhen suchen Kaninchen Höhlen auf.

Um ihnen auch bei Innenhaltung die Möglichkeit zum Graben zu geben, füllt man eine entsprechend große Wanne mit Buchenholzschnitzel oder Chinchillasand. **Da Kaninchen ein sehr gutes Gehör haben ist deren Unterbringung an einem ruhigen Ort in einer Höhe von mindestens 60cm aufzustellen.**

Direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft sind zu vermeiden.

Die Außenhaltung stellt eine gute Alternative zur Innenhaltung dar, wobei zu beachten ist, dass das Gehege ausbruchssicher sein muss und das Eindringen von Raubtieren nicht ermöglicht.

Die Schlafhütte muss gut belüftet und isoliert sein. Es sollte der Boden im gesamten Gehege vergittert sein, mindesten 0,5m in der Tiefe, da Kaninchen graben.

Die Mindestflächenbedarf für 2 Tiere beträgt 6m².

Kaninchen können das ganze Jahr draußen gehalten werden.

Voraussetzung hierfür ist eine **wetterfeste und isolierte Schutzhütte**, die die Tiere jederzeit selbstständig aufsuchen können.

Ernährung

Nicht geeignet sind: Zwiebelgewächse, Kartoffeln und Avocados da diese tödlich für die Kaninchen sind!!!

Heu ist das **wichtigste Grundnahrungsmittel** der Kaninchen. Es muss immer zur freien Aufnahme im Käfig vorhanden sein, es sollte leicht grünlich aussehen und frisch nach Heu duften. **Heu gehört auf keinen Fall auf den Boden, sondern in eine Heuraufe.**

Geeignetes Futter mindestens einmal, besser mehrmals geben.

- **Frischfutter:** Fenchel, Sellerie, Karotten mit dem Grün, Äpfel, Gurken, verschiedene Salate, frischen Mais, Chinakohl, Kohlrabi, Brokkoli und Kräuter
- **Grünfutter:** Gras, Löwenzahn, Beifuß, Kamille, Giersch, Bärenklau, Sauerampfer, junge

Brennnesseln etc. Verfüttern sie Grünfutter das sie zu 100% als ungiftig kennen!

- **Zweige:** benötigt das Kaninchen damit sie die Schneidezähne gut abnutzen können. Sie sollten ihnen immer frischen Ahorn, Weide, Obstbäume, Haselnuss oder Buchenzweige zum Nagen zur Verfügung stellen.
- **Kräuter:** Es sollten den Tieren immer frische oder getrocknete Kräuter wie Pfefferminz, Kamille, Brennnesseln, Luzerne, Petersilie, Melisse, Salbei usw. zur Verfügung stehen.

Frisches Wasser muss immer in einer nicht tropfenden Tränke oder im tiergerechten Napf frei zugänglich sein.

Die Ernährung mit kommerziellen Trockenfuttermittel, wie Fertigmischungen verschiedener Getreidearten, Melisse oder Honig sollte vermieden werden.

Wird das Kaninchen abwechslungsreich mit Kräutern Frischfutter und Grünfutter ernährt, ist eine zusätzliche Gabe von Vitaminen, Salz- Kalk- oder Lecksteinen **nicht erforderlich.**